

Musik bis in den letzten Ammersee-Winkel

Beim Kapellentag »Zwischen Himmel & See« der AMMERSEERenade öffnen 25 Kirchlein ihre Türen für Musik und Gäste

Ammersee – Kultur trifft auf bayerische Tradition, eingebettet in die Natur rund um den „Bauern- und Künstlersee“: Beim fünften Kapellentag »Zwischen Himmel & See« am 25. August locken vier Kapellenrouten zum besonderen Musik- und Naturerlebnis. Als Vorbote der AMMERSEERenade vom 26. bis 28. September öffnen in diesem Jahr 25 kleine Kirchen rund um den Ammersee ihre Türen für Musik und zahlreiche Besucher.

Die Nord-Route startet gleich mit einem besonderen Leckerbissen in Schondorf: In der kleinen St. Jakobs-Kirche – gerade mal 50 Sitzplätze – gibt es eine Uraufführung mit großem Instrument: der Jakobs-Ruf für Alphorn solo, gespielt von Christian Lofrer, sonst in der Bayerischen Staatsoper zu hören.

Die West-Route empfängt die Kapellentags-Besucher mit Gstanzln der Gruaber Buam, importiert vom Staffelsee. Startkapelle ist Unsere liebe Frau in Bierdorf. In Riederan steht Blues an, in Utting untermalt Bariton-



Eine der großen Kapellen: St. Anna auf Gut Romenthal bei Dießen. Wer hier Station machen möchte, sollte sich der Süd-Route anschließen.

Fotos: Greiner

saxophonist Michael Lutzeier in der Christuskirche seine eigenen Texte mit Musik.

Der Süden beginnt in Dettenschwang und der Kapelle Maria Einsiedel samt Gitarrenmusik aus Spanien, Arabien und Südamerika. In der Raistingener Wallfahrtskapelle St. Johann direkt neben der letzten Antenne der Erdfunkstelle begleiten David Schöndorfer und Julia Gassner im Klarinetten-duo die Tour musikalisch.

Aidenrieds Hofkapelle Maria Schnee begrüßt die Ost-Tourler mit Musik der Akkordeonistin Annette Rießner aus Dießen. Und endet mit Gesang von Miriam Greene in Inning-Buch, in der Kapelle der Hl. Dreifaltigkeit.

Insgesamt stehen 25 oft mehrere Jahrhunderte alte, vorwiegend private Kapellen mit etwa zehn bis 100 Plätzen auf der Tourenliste. Die Musik besticht von Stuben- und Blasmusik über A-capella-Gesang und Weltmusik über Pop und Soul bis hin zur Klassik mit Vielfalt. Um das Heimatgefühl vollkommen zu machen, bieten manche der Kapellenbesitzer selbstgebacke-



Aber auch die ganz kleinen Kapellen werden angefahren. Zum Beispiel die Wangerbaur-Kapelle in Painhofen mit gerade mal drei Sitzbänken, zu sehen auf der Nord-Route.

nen Kuchen oder Schmankerl sowie Getränke an.

Auf die Touren-Reise macht man sich am besten per Drahtesel anhand der im Programm ausgewiesenen Radstrecken und Entfernungen. Aber auch zu Fuß – mit Einschränkungen – oder per Auto sind die Touren erlauf- und erfahrbar.

Mehr Informationen samt ausführlichem Programm mit Hinweisen zu verschiedenen Routen, Kapellen und Künstlern gibt es per E-Mail unter info@ammerseerenade.de und im Internet unter www.ammerseerenade.de/home/zwischen-himmel-see. Dort kann man sich auch den Routenplan herunterladen. sug